



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43g
Signatur: Cent. VI, 43g

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In dem name ihesu hvc hebt sich an das puhlern
band vincti des lerer gotlicher schrift pdiger
orden von zunemen vnd haltuiss prediger ordns

In dem puhlern wil ich vincti **I**n vor rede
lerer gotlicher schrift pdiger ordn der mynst
alam hantertig lere vnd anweisung setzen auf
den lereen der heiligen schrift in kurzen worten vnd
men wart alam richten auf den menschn der da begert
das zu vollbringen got zu lob vnd zu eren vnd zu poss
rung semselbs vnd sems nachsten **I** Zum ersten schol
stus der menschn vleszen was er auf den lereen in dem puhl
sem begreiffen ander menschn wil lereen selbs mit woz
ken zu vollbringen nach dem puhl ihesu **I** wam mir er vlesz
stus des so wirt sem wart vergebens vnd an frucht
von armuut vnd rechter diemutigkeit. j. Gp. m

In ersten mus der menschn der got gewallen wil vnd
hailfom lebn mit stetem zunemen fruren alle zeit
mit ding werfnehen vnd als kott arften vnd sich alam
losh benutzen in der stichten notdurfft vmb der lieb
willen der tugend willige armuut **I** wam es sprucht am
lerer dzm sem wauß ich mit zuloben dber in armu
mit dy tugend des armuuts lieben vnd mangel.
vmb xpus willn frolichen vnd willigleut dulden
ist alles lobes wert **I** dar vmb pm ist laudig das sich
vil rümen des names aber si wollen armuut mangel
vnd gepreht nit haben nach dulden **I** Si gabs sich
auf vnd gdrimen als sein si liebhaber des armuuts
aber si flehn nach verumgen allen gepreht vnd
mangel gepreht in ya halt ychzigt thidomer ding
pald mürmkent si vnd habnt vnfrid in m selbs vnd
tribn in nachsten **I** cham auffsehn ist in auf den Reichth
herren xpm vnd son liebste müter nach si zwelfspoten
nach sand dmarz vnser heiligsten vater vnd di in
fispas gangen sint brüder vnd swestren **I** mit also
mit also das ist mit der triftig weg in di selikait
wilt du di tugend in armuut liebn vnd warlich nach
chömen so stofft du nichts begeren nach piten an gizz

no